

Michael Hartmann  
- Heilpraktiker –  
Bezirksstr. 6  
63755 Alzenau  
06023 – 408 99 43

## **Winterzeit – Grippezeit**

### Teil 2

#### **Die Behandlung einer Grippe**

Dabei ist zu beachten, dass die Symptome einer Grippe nicht die Krankheit selbst sind, sondern der Versuch des Körpers, sich selbst zu heilen. Darum sind auch viele Krankheiten mit einer tiefen Müdigkeit verbunden, der Körper nimmt sich sozusagen eine Aus-Zeit, eine Heilungs-Pause, da er sich nur in Ruhe regenerieren kann. Dass geschieht auch sonst jede Nacht, darum ist ausreichend langer und ungestörter Schlaf so unendlich wichtig.

Jedes Tier, das krank ist, hört auf zu essen, bis es ihm wieder besser geht. Darum sollte man genau auf die Signale eines kranken Menschen achten, was er essen will und ob er überhaupt Hunger hat. Gutmeinende Eltern und Pfleger von Kranken nötigen ihre Schützlinge zum Essen und bewirken damit genau das Gegenteil. Die Natur hat immer recht. Eine basische Suppe aus ausgekochtem Gemüse wirkt direkt der Ursache der Krankheit entgegen und versorgt den Körper mit benötigten Mineralien. Unterstützend sollte noch ein hochdosiertes und komplexes Vitaminpräparat genommen werden.

Regelmäßiges Fiebermessen ist sehr wichtig. Sollte das Fieber über 40° C steigen, kann man feuchtkalte Wadenwickel machen, aber immer darauf achten, was der Patient dazu sagt.

Manche Menschen wollen Gesellschaft, wenn sie krank sind, andere wiederum lehnen sie ab. Solche Verhaltensweisen sind es, die eine individuelle Auswahl eines homöopathischen Mittels ermöglichen. Einen großen Durchbruch erzielte die Homöopathie während einer großen Grippe-Epidemie um 1820, als tausende Menschen starben. Hahnemann befragte damals Reisende, die aus Erkrankungsgebieten kamen, nach den genauen Umständen der Erkrankung. Von den homöopathisch behandelten Patienten starben nur wenige und die Erkrankten wurden auch schneller wieder gesund.

Zur Behandlung einer Grippe sind Antibiotika nicht geeignet, da diese Arzneistoffe nur gegen Bakterien wirken, eine Grippesymptomatik aber durch Viren ausgelöst wird. Viele Ärzte verordnen aber trotzdem ein Antibiotika, um eine Infektion mit Bakterien zu verhindern. Dadurch zerstört man aber nur seine intakte Darmflora, die aus Bakterien besteht und öffnet damit neuen Infektionen Tür und Tor. Durch diesen unreflektierten Gebrauch wurden schon viele Antibiotika nutzlos, da sich mittlerweile resistente Bakterienstämme entwickelt haben.

Nur mit einer gezielten Milieuthherapie entzieht man den Viren die Lebensgrundlage und der Körper bleibt gesund.

Das Geheimnis zur Gesundheit liegt eben in der Erhaltung und Pflege einer natürlichen Lebensweise, Krankheit und Leiden sind nur ein Versuch der Natur, die Abweichungen davon bewusst zu machen und zu korrigieren und sind keine Bösartigkeit, sondern eine Notwendigkeit. Darum sollten wir den Weg der Natur gehen, unser Körper, unsere Seele und unser Geist werden es uns mit einer höheren Vitalität danken.